

# Bujdoso: Locker zu den Spielen

*Die Koblenzer Säbelfechterin Alexandra Bujdoso ist eine von 20 Rheinland-Pfälzern bei den Olympischen Sommerspielen. Wir haben die 22-Jährige vom Königsbacher SC Koblenz zum Stand der Vorbereitungen und zu ihren Zielen befragt.*



**A. Bujdoso**

**A**uf dem Weg nach London beschäftigt mich, dass viele Freunde schon Urlaub haben und für mich der große Höhepunkt erst jetzt bevorsteht. Es ist gut, dass ich schon zum zweiten Mal an den Spielen teilnehme. Ich bin zwar erst 22 Jahre alt, aber ich habe schon Erfahrung. Das ist sicher ein Vorteil.

Man hat schon ein bisschen Angst, dass die gesamte Vorbereitung gut war, aber der Wettkampf dann nicht so richtig funktioniert. So etwas beschäftigt einen, aber da hilft mir auch das Mentalcoaching mit der Koblenzerin Ute Simon-Adorf, um hier locker zu bleiben. 2008 in Peking, da war ich 18, habe ich das

Ganze noch nicht so richtig wahrgenommen. Da war alles neu, da wollte ich mir das olympische Dorf angucken, da war ich aufgeregt. Dass ich in der zweiten Runde des Wettkampfs rausgeflogen bin, habe ich gar nicht so realisiert. Es war sicher auch ein Nachteil, dass ich gleich am ersten Tag der Spiele dran war und von der Eröffnungsfeier gar nichts mitbekommen habe.

Dieses Mal bin ich erst am 1. August dran – und ich bin nicht mehr ganz so nervös. Ich weiß, wie alles abläuft, da ist man lockerer. Man kann sich auch besser auf den Wettkampf konzentrieren. Mein Ziel ist es, ins Finale zu kommen, unter die besten acht. Aber in erster Linie bin ich froh, dass ich dabei bin. Ich habe durch eine Verletzung am Sprunggelenk 2010 ein Jahr lang aussetzen müssen und wusste lange nicht, ob ich noch einmal so zurückkommen kann.